

Haushaltsrede 2024

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren!**

Heute Abend erleben Sie beim Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über den Haushalt 2024“ eine Premiere.

20 Jahre lang war es die Aufgabe des Bürgermeisters, Ihnen den Haushalt vorzustellen und eine Vielzahl von Erläuterungen zu verschiedenen Positionen und einzelnen Ansätzen zu geben.

In der vergangenen Klausurtagung haben wir festgelegt, dass ab heuer unser Kämmerer Freddy Pröls seinen Haushalt selbst vorstellen darf.

Ich als Bürgermeister brauche dann nur noch ein kurzes Statement zum Haushalt aus meiner Sichtweise abgeben.

Und jetzt darf ich an unseren Kämmerer abgeben!

Lieber Freddy,

**herzlichen Dank und großes Lob für Deine erste Haushaltsrede!
Wenn man ein Zahlenwerk mit fast 30 Mio. Euro Umfang erarbeitet hat,
dann darf man es auch mit Stolz präsentieren!**

**Unser Haushaltsvolumen bleibt mit fast 30 Mio. Euro stabil.
Auch wenn wir heuer im Gegensatz zum Vorjahr leicht unter der 30-Mio-
Euro-Grenze liegen, so haben wir uns doch alle wieder einige
Großprojekte vorgenommen.**

**Unseren Haushalt kann man als Fahrplan für den Stadtrat sehen, was
und wo heuer umgesetzt werden soll. Ich bin mir sicher, dass heuer
wieder viele Bürger eine Vielzahl von verschiedenen Baustellen sehen
werden.**

**Aber die Finanzierung des Haushalts war nicht mehr so leicht zu
schultern. Zum Haushaltsausgleich mussten wir für heuer eine
Kreditaufnahme von 2,3 Mio. Euro einplanen.**

**Ein Grund für die Kreditaufnahme ist – neben den ausstehenden
Zuschüssen des Freistaates Bayern von 5 Mio. Euro – im Umlagesystem
zu sehen, mit dem zwischen den Gemeinden, den Landkreisen und den
Bezirken verschiedene Umlagen berechnet werden und von der jeweils
„niedrigeren Einheit“ eine hohe Umlage an die nächsthöhere Ebene zu
bezahlen ist.**

**Als Kommune haben wir die Kreisumlage an den Landkreis zu bezahlen.
Der Landkreis wiederum hat eine Bezirksumlage an den Bezirk zu
leisten. Und diese Beträge schwanken – je nach Umlagekraft der
Kommunen - oft gehörig und erschweren eine genaue Planung der zu
zahlenden Umlagen.**

Heuer trifft uns als Stadt Vilseck ein negativer Doppelleffekt:

**Zum einen sinkt nach vielen Jahren unsere Schlüsselzuweisung, die wir
vom Freistaat erhalten, von 6,8 auf 6,3 Mio. Euro.**

**Zum anderen steigt wegen unserer guten Finanzaufgaben in den Vorjahren
unsere Umlagekraft von bisher 9 Mio. Euro im Jahr 2023 auf nun 10,7
Mio. Euro heuer. Allein deshalb wäre schon eine höhere Kreisumlage
fällig geworden.**

Aber jetzt auch noch der Landkreis-Kämmerer angekündigt, dass die Kreisumlage um mindestens 2,5 Punkte angehoben werden muss, da er eine höhere Umlage an den Bezirk zu leisten hat.

Wir haben in unserem Haushalt bereits einen höheren Betrag für die Kreisumlage um 700.000 Euro auf 4,8 Mio. Euro eingeplant. Aber dieser Ansatz wird sehr wahrscheinlich zu niedrig liegen, denn diese enorme Erhöhung der Kreisumlage war bei unserer Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.

Wir können aber trotzdem auch heuer kräftig und zukunftsweisend investieren, unser Vermögenshaushalt beträgt 9,4 Mio. Euro. Zudem werden wir Haushaltsreste aus dem Vorjahr in Höhe von 4,5 Mio. Euro für Baumaßnahmen heuer ausgeben, sodass wir einen Gesamtbetrag von fast 14 Mio. Euro für Investitionen zur Verfügung haben.

Wir investieren z.B. weiter in unsere Infrastruktur – wir haben in den letzten Jahren über 14 Mio. Euro in die Sanierung unserer Wasserleitungen ausgegeben – und werden noch weitere 2 Mio. Euro investieren. Für Kanalsanierungen wurden 4 Mio. Euro investiert.

Es ist erfreulich, dass wir 70% Zuschüsse erhalten. Leider lassen aber diese Zuschüsse des Freistaates Bayern auf sich warten, 5 Mio. stehen noch aus. Äußerst wichtig ist für mich, dass die vielen Kanal- und Wasserleitungssanierungen umgesetzt werden konnten, ohne Ergänzungsbeiträge von den Eigenheimbesitzern zu verlangen. Darauf dürfen wir alle stolz sein.

Wir investieren für die Bildung unserer Kinder – wir wissen, Bildung ist der Dreh- und Angelpunkt für unsere Kinder. Deshalb wollen wir ihnen gute Startbedingungen geben.

Alleine für die Sanierung des Kindergartens Schlicht und den Anbau weiterer Gruppen haben wir heuer und die nächsten Jahre 5,4 Mio. Euro an Ausgaben eingeplant. Zudem beginnt die Planung für die Erweiterung der Ganztagesbetreuung in der Grund- und Mittelschule. Auch hier werden wir einige Millionen benötigen.

Wir wollen unsere Stadt so gestalten, dass sie zukunftsfähig ist. Deshalb haben wir, wie kurz angeführt, sehr viel in unsere Infrastruktur

investiert, aber wir werden auch weiterhin hohe Beträge benötigen, wie z.B. für den geplanten Umbau des Marktplatzes und der Vorstadt.

Leider reichen unsere originären Einnahmen nicht aus, um alle Projekte finanzieren zu können, deshalb mussten wir zum einen auf unsere Rücklage zugreifen.

Zum anderen ist zusätzlich eine Kreditaufnahme von 2,3 Mio. Euro zur Finanzierung unserer großen Investitionen vorgesehen. Wenn dann auch in den nächsten Jahren die ausstehenden Zuschüsse des Freistaates von 5 Mio. Euro eingehen, dann wird unsere Pro-Kopf-Verschuldung noch weiter sinken, wobei der derzeitige Stand mit 754 Euro als moderat anzusehen ist.

Unser Haushalt 2024 wurde mit großer Sorgfalt erstellt und ist ein gutes Ergebnis unserer umfangreichen Beratungen. Mit vielen Projekten können wir weiterhin die Zukunft unserer Stadt gestalten.

Wir müssen uns aber auch Gedanken machen, künftig Lösungen für Baumaßnahmen und Projekte zu finden, die finanzierbar bleiben. Auch bei uns wachsen die „Geldbäume nicht unendlich“ in den Himmel.

Zum Schluss möchte ich mich bei unserem Kämmerer Freddy Pröls für die Zusammenstellung des Haushalts bedanken und auch bei allen Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die ihre Sachkompetenz bei der Aufstellung des Haushalts mit eingebracht haben.

Ich möchte mich auch bei allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats bedanken. Wir haben in unserer Klausurtagung und in zwei Sitzungen des Finanzausschusses unseren Haushalt gemeinsam und fraktionsübergreifend erarbeitet. Das ist ein gutes Zeichen für unsere Zusammenarbeit und deshalb hoffe ich auch auf Eure Zustimmung.

Danke für Eure Aufmerksamkeit!